



Heute: Samstag, den 10.06.2023

18.00 Uhr Vorabendmesse zum 10. Sonntag im Jahreskreis
Amt - 3. Sterbeamt für Reinhold Schenk
- für Anna u. Wilhelm Honikel, Enkel Dieter
- für verst. Eltern August u. Else Scherf (Jtg.)
Lesung: Anke Koch
Kollekte: für das Priesterseminar

Wort zum Sonntag: Gott für uns

Im Namen des dreifaltigen Gottes sind wir getauft. In diesem Namen versammeln wir uns und verstehen wir uns als Glaubensgemeinschaft. Wir sind Abbild dieses Gottes, der Ewigkeit, Liebe und Lebenskraft ist. Das ist gleichzeitig Zusage und Sendung. Lassen wir uns davon von Neuem erfüllen!

Mittwoch, den 14.06.2023

15.00 Uhr am Spielplatz – Kleinkindertreff
18.00 Uhr Amt für unsere Pfarrgemeinde
Lesung: Mariella Morano

Freitag, den 16.06.2023 – Heiligstes Herz Jesu, Hochfest

15.00 Uhr Rosenkranzgebet

Samstag, den 17.06.2023 – Unbeflecktes Herz Mariä

18.00 Uhr Vorabend-Wortgottesfeier
Wir beten - für Alois Blinzler, leb. u. verst. Angeh.
Lesung: Markus Bolz
Kollekte: Bischöfl. Hilfsfond für Mütter in Not

Wort zum Sonntag: Sendungsauftrag

Alle auf Christus getauften Menschen sind verpflichtet, Zeugnis abzugeben vom lebendigen Gott, der uns liebt und verzeiht, der uns zusammenführt und im Frieden miteinander leben lassen möchte. Dieses Zeugnis gilt es nicht nur zu bekennen, sondern selbst danach zu handeln. Alles zusammen, Bekenntnis und Lebensführung, ergibt den Sendungsauftrag für uns Christen.

Dienstag, den 20.06.2023

19.00 Uhr Sitzung des Pfarrgemeinderates im Pfarrhaus

Mittwoch, den 21.06.2023

18.00 Uhr Amt für unsere Pfarrgemeinde
Lesung: Silas Honikel

Freitag, den 23.06.2023

15.00 Uhr Rosenkranzgebet

Sonntag, den 25.06.2023 – 12. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Uhr Amt - für Helga Schmitt, verst. Eltern u. Schwiegereltern u. zur immerw. Hilfe in einem besonderen Anliegen
Lesung: Michaela Schmitt
Kollekte: für unsere Kirche

Ministranten vom 12.06. bis 18.06.: Leni Blumenthal, Luis Faulstich

Ministranten vom 19.06. bis 25.06.: Silas Honikel, Malia Gretsche

Sprechzeiten im Sekretariat Blankenau:

DO 10 bis 12 Uhr, FR 16 bis 18 Uhr, Tel. 254

Gottesdienste Kleinlöder:

Samstag, 17.06.: keine Messe
Sonntag, 18.06.: 09.30 Uhr Amt
Samstag, 24.06.: 18.00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 25.06.: keine Messe

Foto: Michael Tillmann



Der Zöllner, der mitten im Leben steht. Der reiche Mann, dessen Reichtum zumindest anrühmig ist. Genau ihn beruft Jesus in seinen engsten Freundeskreis. So ist Berufung – glaube ich – auch heute. Nichts Frömmlicheres, sondern etwas, das mitten im Leben stattfindet – und ganz alltägliches Leben neu werden lässt.

Foto: Michael Tillmann



JESUS bezeichnet die zwölf Apostel nachdrücklich als „Jünger“. Dieser Begriff taucht im Evangelium immer wieder auf. Im griechischen Urtext des Neuen Testaments steht an diesen Stellen ein Wort, das eigentlich „Schüler“ bedeutet. Und das sagt treffend aus, was die Jünger überhaupt sind: Sie sind Schüler Jesu. Als solche beruft er sie in seine Nachfolge und als solche werden sie von ihm ausgesendet. Sie sollen das, was sie bei ihm gelernt haben, selbstständig anwenden und an die Menschen weitergeben.

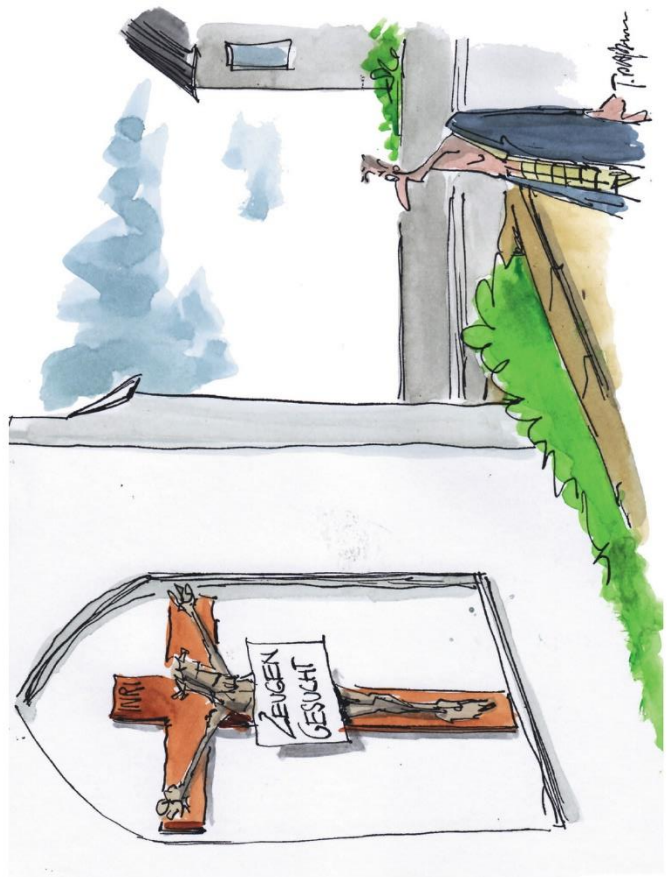
Pfarrgemeinderat Hainzell – Ausschuss Junge Familien

Am Mittwoch, den 14. Juni, findet um 15.00 Uhr wieder ein Kleinkindertreff am Spielplatz mit Kaffee und Kuchen statt. Bei schlechtem Wetter treffen wir uns im Pfarrhaus. Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Zeugen gesucht

meiner Ansicht nach nicht helfen. Jesus, der Kämpfer für Gerechtigkeit, für Minderheiten, für die an den Rand Gedrängten – das ist einfach zu vermitteln und sympathisch und auch nicht falsch, keineswegs, aber dazu gehört eben auch: dieser Jesus ist gekreuzigt worden. Das alles ist gut zu verstehen und historisch auch belegt, doch jetzt kommt der Sprung des Glaubens, der die Verkündigung des Gekreuzigten so schwer macht: Kreuz und Tod haben nicht das letzte Wort, sondern das Leben siegt. Zu der Botschaft vom Gekreuzigten gehört die Botschaft des Ostermorgens, die sich jedem Verstehen entzieht, sondern geglaubt werden muss und geglaubt werden kann. Ohne diese Verkündigung bleibt aller christlicher Glaube Weißbrot, das nicht auf Dauer satt macht.

„Wir dagegen verkünden Christus als den Gekreuzigten“ – das schreibt der Apostel Paulus im ersten Brief an die Korinther (1,23), und das macht die Schwierigkeit der Verkündigung, der Evangelisierung aus. Denn diese Botschaft geht nicht „glatt runter“, sondern ist widerborstig, schwer zu verstehen, „harte Kost“; „Schwarzbrot-Spiritualität“ hat der Theologe Fulbert Steffensky eines seiner Bücher betitelt. Das war schon immer so, denn Paulus schreibt über die Verkündigung des Gekreuzigten, dass sie „für Juden ein Ärgernis, für Heiden eine Torheit ist“. Doch alle Überlegungen, den Gekreuzigten aus der Verkündigung wenn schon nicht auszuklammern, so wenigstens in den Hintergrund zu schieben und Positiveres, Schöneres in den Vordergrund zu stellen – das Kind in der Krippe, Jesus als der Gute Hirte zum Beispiel – werden



Thomas Pfaffmann



Deike



© Manfred Tophoven/DEIKE

Finde die acht Fehler!

zeitgenössisch



Am 22. Juni ehrt die Kirche die englischen Märtyrer **John Fisher** (1469–1535) und **Thomas Morus** (1478–1535). Fisher war Professor in Cambridge. Als Humanist reformierte er (mit Erasmus von Rotterdam) die Universität. Zugleich war er Bischof von Rochester und betrieb die Reform der Kirche – in Opposition zur aufkommenden Reformation. Engagiert setzte er sich mit den Reformatoren auseinander, seine Schriften prägten das Konzil von Trient. Als Beichtvater der Königin stellte er sich gegen die von Heinrich VIII. betriebene Scheidung und den Parlamentsbeschluss, der den König zum Oberhaupt der Kirche machte. So starb er als Hochverräter und Märtyrer – wie Thomas Morus, der Familienvater, Parlamentarier und Lordkanzler. Auch er stellte sich gegen den König und das ihm hörige Parlament, verweigerte den Eid auf den König als Haupt der Kirche und musste dafür sterben.